

Ein paar Gedanken aus Anlass des 2. Jahrestags der Heiligsprechung von Maria Katharina Kasper

Dernbach, den 14.10.2020

Liebe Freunde der Gemeinschaft,


inzwischen ist es zwei Jahre her, dass Maria Katharina Kasper am 14. Oktober 2018 von Papst Franziskus im Vatikan zu Rom heiliggesprochen wurde.


Es waren für uns alle sehr bewegte zwei Jahre. Und auch für Katharina Kasper. Denn wir haben uns die zurückliegende Zeit oft in Gedanken an sie gewendet. Wir haben ihre Worte und Briefe zu Rate gezogen. Und uns alle gefragt, ‚wie würde Katharina Kasper in dieser Situation entscheiden?‘. Nicht die Heilige, sondern das Bauernmädchen, das damals so mutig und entschieden den Grundstein für das gelegt hat, was heute die Dernbacher Gruppe Katharina Kasper ist.

Natürlich haben wir auch Zahlen, Daten und Fakten studiert, Fachleute konsultiert sowie Berater und Experten bei allen Überlegungen involviert. Aber den letzten Ausschlag für die Entscheidung, unsere Gruppe in die Hände der Alexianer zu übergeben, gab der Glaube daran, dass Katharina diese Entscheidung mitträgt. Dass sie also mit uns diesen Weg weitergeht. So wie wir unseren Auftrag aus ihrem Leben und Wirken ableiten und ihren Weg damit fortsetzen – natürlich unter den Bedingungen und gemäß den Herausforderungen der heutigen Zeit.

Sicher ist dieser Gedanke oder die Vorstellung nicht für jeden von Ihnen in gleichem Maße wichtig. Aber vielleicht fühlt es sich für einige von Ihnen auch besser an, wenn Katharina weiter an unserer Seite ist – und an diesem Tag vielleicht sogar besonders nah bei uns. Außerdem – wer kann schon von sich sagen, eine Heilige als Firmengründerin zu haben? In diesem Sinne grüßen Sie

Ihre


Sr. M. Theresia Winkelhöfer ADJC
Provinzoberin


Manfred Sunderhaus
Geschäftsführer